

Wenn man Peymann fragt

Das Beste an Claus Peymann, noch bis zum Sommer Direktor des Berliner Ensembles (BE), sind seit Jahren seine Interviews (nicht seine Stücke). Jetzt hat er *Bild* gesagt, was er von seinem Nachfolger Oliver Reese hält: Selbstverständlich nichts. »Reese ist Repräsentant einer Generation von gescheiterten, gut informierten, aber handzahmen Verwaltern«, meint Peymann. »Ich war immer der Meinung, dass das BE von einem Künstler erster Kategorie geführt werden muss«. Aber wer soll das sein? »Ich hatte Luc Bondy, der ja nun leider tot ist, und Leander Haußmann vorgeschlagen. Aber es gab nicht mal ein Treffen mit ihnen.« Auch die Volksbühne sieht er in Turbulenzen geraten, weil der Kulturmanager Chris Dercon dort die Legende Frank Castorf als Chef ablöst: »Ich würde ja auch nicht die Philharmoniker leiten, wenn man mich fragt«. (dpa/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/300102.wenn-man-peymann-fragt.html>